

| | | |
|---|---------------------------|-------------------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0638/23 öffentlich | Referat | |
| | Amt | Ingolstädter Kommunalbetriebe |
| | Kostenstelle (UA) | INKB |
| | Amtsleiter/in | Schwaiger, Thomas, Dr. |
| | Telefon | 3 05-33 00 |
| | Telefax | 3 05-33 09 |
| E-Mail | thomas.schwaiger@in-kb.de | |
| Datum | 06.07.2023 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|---|-------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe | 18.07.2023 | Entscheidung | |

Beratungsgegenstand

2. Quartalsbericht zum Geschäftsverlauf für den Zeitraum Oktober 2022 bis März 2023 für das Wirtschaftsjahr 2022/23
(Referent Dr. Schwaiger)

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den 2. Quartalsbericht zum Geschäftsverlauf von Oktober 2022 bis März 2023 einschließlich der Hochrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022/23 zur Kenntnis.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Mehrausgaben im Investitionsplan für die Planposition Betriebs- und Geschäftsausstattung von TEUR 189.

gez. Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Finanzielle Auswirkungen:

Kurzvortrag:

Als Anlage wird der 2. Quartalsbericht für den Zeitraum 01.10.2022 – 31.03.2023 für das Wirtschaftsjahr 2022/23 vorgelegt.

Im zweiten Quartal 2022/23 erzielen die **INKB** ein **operatives Ergebnis** von TEUR 573.

Die Gebührensparte **Wasserversorgung Ingolstadt** erzielt zum Ende des zweiten Quartals ein positives Ergebnis von TEUR 267, welches der Eigenkapitalverzinsung entspricht. Hierfür wurde ein Gebührenüberschuss von TEUR 568 zurückgestellt. Dabei liegen die Umsatzerlöse mengenbedingt und der Materialaufwand, hauptsächlich durch die im Winterhalbjahr noch nicht begonnenen Bautätigkeiten, unter ihrem geplanten Ansatz. In der Prognose wird mit TEUR 528 ebenfalls die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis ausgewiesen. Dafür müssen jedoch TEUR 22 Gebührenüberschüsse aufgelöst werden entgegen der geplanten Rückstellung weiterer TEUR 292 Gebührenüberschüsse.

Die **Wasserversorgung in Bergheim** weist ein negatives Ergebnis von TEUR 9 aus, welches um TEUR 10 besser als geplant ausfällt. Zum Ende des Geschäftsjahres wird mit einem um TEUR 4 schlechteren Ergebnis von TEUR 42 gerechnet.

Im zweiten Quartal schließt die **Entwässerung** mit einem Ergebnis von TEUR 62 ab, das die Eigenkapitalverzinsung widerspiegelt. Im Wesentlichen stehen mengenbedingt geringeren Schmutzwasserlösen höhere Materialaufwendungen gegenüber. Dies führt dazu, dass nicht wie geplant TEUR 163 an Gebührenüberschüssen zurückgestellt, sondern TEUR 278 abgebaut werden. Auch in der Prognose wird die Eigenkapitalverzinsung ausgewiesen. Dafür werden TEUR 580 an Gebührenüberschüssen, TEUR 280 mehr als geplant, im Wesentlichen aus geringeren Gebühreneinnahmen abgebaut.

Das Ergebnis der **Abfallwirtschaft** liegt zum zweiten Quartal auf Plan. Dabei wurde ein Gebührenüberschuss von TEUR 572 gebildet (TEUR 330 mehr als geplant). Die Umsatzerlöse lagen mit TEUR 7.691 um TEUR 204 unter Plan. Davon sind TEUR 176 bedingt durch geringere Papiermengen und einen deutlich gefallenem Papierpreis. Haupttreiber für den um TEUR 566 geringeren Betriebsaufwand waren ein geringerer Materialaufwand bei den Recyclinghöfen, geringere Personalkosten und Verwaltungsumlagen, sowie die ungeplante Gewinnausschüttung der BioIN GmbH von TEUR 204. Zum Ende des Geschäftsjahres können voraussichtlich noch TEUR 151 in die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse eingestellt werden, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Aufgrund höherer Fördergelder und Zuschüsse für Mitarbeiter der **Straßenreinigung** von TEUR 187 (TEUR 30 über Plan) und niedrigerer Personalaufwendungen von TEUR 428 (TEUR 24 unter Plan) werden die gestiegene Kosten aus der internen Leistungsverrechnung von TEUR 313 (TEUR 66 über Plan) in der gebührenfinanzierten Straßenreinigung im zweiten Quartal kompensiert, was zu einem Ergebnis von TEUR 90 führt, das den Planwert um TEUR 12 überschreitet. Auch im Geschäftsjahresverlauf werden die Kosten- und Erlösentwicklungen weiterhin so erwartet, dass sich eine Gebührenüberdeckung von TEUR 208 ergibt, die die Gebührenunterdeckungen der Vorjahre nahezu ausgleicht.

Die von der **Stadt Ingolstadt übertragenen Aufgaben** bleiben zum Quartalsende insbesondere

durch noch um TEUR 1.090 geringere Investitionszuschüsse für die Straßenentwässerung von TEUR 110 um TEUR 1.155 unter dem Planansatz, werden aber zum Geschäftsjahresende insbesondere aufgrund von Abrechnungen für Investitionszuschüsse (TEUR 3.188) den Planansatz deutlich um TEUR 788 überschreiten.

Die **übrigen Auftragsarbeiten und Hilfsbetriebe** tragen zum Stichtag mit TEUR 162 zur Deckung der Verluste aus den Beteiligungen bei sind jedoch um TEUR 33 unter Plan. Zum Geschäftsjahresende wird mit TEUR 256 um TEUR 120 über den geplanten Gewinnen gerechnet.

Zum 30.09.2023 wird ein operatives Ergebnis von TEUR 1.073 um TEUR 160 über Plan erwartet.

Im **Investitionsplan** weist die Planposition Betriebs- und Geschäftsausstattung Mehrausgaben von TEUR 189 aus. Ausschlaggebend sind Analysegeräte im Trinkwasserlabor mit TEUR 160 und Anschaffungen in der Werkstatt mit TEUR 20, die in der Planung sowie den Überträgen des Vorjahres noch nicht berücksichtigt waren. Damit beläuft sich der Ansatz für die Betriebs- und Geschäftsausstattung für 2022/23 insgesamt auf TEUR 960.

Gem. § 10 Abs. 6 Buchst. d der Unternehmenssatzung der INKB ist die vorherige Zustimmung des Verwaltungsrats einzuholen, wenn im Investitionsplan Mehrausgaben je Planposition von mehr als 5 % anfallen und diese mindestens TEUR 100 betragen.